

Der Zorn Gottes, wie ihn die Bibel und der Geist der Weissagung definiert

Gott verbirgt Sein Angesicht und nimmt Seinen Schutz zurück ...

Psa 27:9 **Verbirg dein Antlitz nicht vor mir und verstoße nicht im Zorn deinen Knecht;** denn du bist meine Hilfe. Laß mich nicht und tue nicht von mir die Hand ab, Gott, mein Heil!

Jer 33:5 Und von denen, so hereingekommen sind, wider die Chaldäer zu streiten, daß sie diese füllen müssen mit Leichnamen der Menschen, **welche ich in meinem Zorn und Grimm erschlagen will; denn ich habe mein Angesicht vor dieser Stadt verborgen** um all ihrer Bosheit willen:

Isa 54:8 Ich habe **mein Angesicht im Augenblick des Zorns ein wenig vor dir verborgen**, aber mit ewiger Gnade will ich mich dein erbarmen, spricht der HERR, dein Erlöser.

Eze 39:23 und die Heiden erfahren, wie das Haus Israel um seiner Missetat willen sei weggeführt. Weil sie sich an mir versündigt hatten, **darum habe ich mein Angesicht vor ihnen verborgen und habe sie übergeben in die Hände ihrer Widersacher**, daß sie allzumal durchs Schwert fallen mußten.

Deu 31:17 So wird zu jener Zeit **mein Zorn über sie ergrimmen, und ich werde sie verlassen und mein Angesicht vor ihnen verbergen**, daß sie verzehrt werden. Und wenn sie dann viel Unglück und Angst treffen wird, werden sie sagen: «Hat mich nicht all dieses Übel getroffen, weil mein Gott nicht mit mir ist?»

Deu 29:27 Darum entbrannte **der Zorn des HERRN über dieses Land, daß er über sie alle Flüche kommen ließ**, die in diesem Buche geschrieben sind!

2Ch 29:8 Daher ist **der Zorn des HERRN über Juda und Jerusalem gekommen, und er hat sie dahingegeben in Zerstreuung und Verwüstung**, daß man sie anpfeift, wie ihr mit euren Augen seht.

Psa 27:9 **Verbirg dein Angesicht nicht vor mir**, weise deinen Knecht nicht ab in deinem Zorn; meine Hilfe bist du geworden; **verwirf mich nicht und verlaß mich nicht**, Gott meines Heils!

Psa 78:50 da **er seinem Zorn den Lauf ließ, ihre Seele nicht vor dem Tod bewahrte**, sondern ihr Leben der Pest preisgab;

Mir wurde gezeigt, dass Gottes Gerichte dadurch über die Menschen kommen, daß diese sich selbst außerhalb seines Schutzes stellen. Er warnt, ermahnt und tadelt, er weist sie auf den einzig sicheren Weg hin. Wenn diejenigen, um die er sich besonders bemüht hat, ihren eigenen Zielen folgen, unabhängig vom Geist Gottes, und sie trotz wiederholter Warnungen ihren eigenen Weg wählen, dann wird er seinen Engeln nicht befehlen, Satans entschlossene Angriffe abzuwenden. **Es ist die Macht Satans, die auf den Meeren und auf dem Land Katastrophen und Leid hervorruft und viele zu seiner sicheren Beute macht.** Manuscript Releases XIV, 3 (1883)

Schon jetzt wird der Geist Gottes — beleidigt, abgelehnt und mißbraucht — von der Erde zurückgezogen. So rasch, wie sich Gottes Geist zurückziehen wird, wird dann Satan sein furchtbares Werk auf dem Land und auf den Meeren verrichten. Manuskript 134, 1898

Auch für die Heilsverächter ist die Gnadenzeit abgelaufen. Sie hatten sich dem Geist Gottes hartnäckig widersetzt; nun ist er ihnen entzogen worden. Ohne die bewahrende Gnade Gottes sind sie Satan schutzlos ausgeliefert. The Great Controversy 614 (1911).

Vier starke Engel halten die Mächte dieser Erde zurück, bis die Kinder Gottes an ihren Stirnen versiegelt sind. Die Völker der Erde steuern mit aller Macht auf den Krieg zu, aber sie werden von den Engeln zurückgehalten. **Wenn sich diese bewahrende Macht zurückzieht, wird eine Zeit der Trübsal und der Angst hereinbrechen.** Verderbenbringende Kriegswaffen werden erfunden. Schiffe

mit ihrer lebenden Fracht werden in die Tiefe des Meeres gerissen. Alle, die sich nicht vom Geist der Wahrheit leiten lassen, werden sich unter Führung satanischer Kräfte zusammenschließen, doch sie werden zurückgehalten werden, bis die Zeit für die große Schlacht bei Harmagedon gekommen ist. The S.D.A. Bible Commentary VII, 967 (1900). {CKB 169.3}

Satan versuchte auf jegliche Art, sie da zu halten, wo sie waren, bis die Versiegelung vorbei und die Decke über Gottes Volk ausgebreitet sei, **während sie draußen ohne Schutz dem Zorn Gottes in den sieben letzten Plagen preisgegeben seien**. Gott hat angefangen, die Decke über sein Volk zu breiten, und die wird bald über alle ausgebreitet werden, die einen Schutz am Schlachttage haben wollen. Gott wirkt mit Macht für sein Volk, und Satan ist gestattet, ebenso zu arbeiten. {EG 35.1}

Als Jesus aus dem Allerheiligsten trat, hörte ich das Klingeln der Schellen an seinem Gewand, und als er es verließ, legte sich eine dunkle Wolke über die Bewohner der Erde. Es gab keinen Fürsprecher mehr zwischen den sündigen Menschen und einem erzürnten Gott. Während Jesus zwischen dem sündigen Menschen und Gott stand, hatte das Volk eine Schutzmauer; als er jedoch zwischen dem Vater und dem Menschen hinwegtrat, **wurde diese Schutzmauer entfernt, und Satan hatte völlige Herrschaft über die unbußfertig Gebliebenen**. Es ist unmöglich, daß die Plagen ausgegossen werden können, während Jesus im Heiligtum tätig ist. Aber wenn sein Werk dort beendet ist und sein Amt als Vermittler aufhört, ist nichts mehr da, was den Zorn Gottes zurückhält, und er bricht in seiner ganzen Heftigkeit über das unbedeckte Haupt des Sünders los, der das Heil gering achtete und die Mahnung haßte. In jener schrecklichen Zeit, nachdem Jesus seine Fürbitte aufgab, lebten die Heiligen in der Gegenwart des heiligen Gottes ohne Fürsprecher. Jeder Fall war entschieden, alle Edelsteine waren gezählt. Jesus verweilte einen Augenblick in dem Vorhof des himmlischen Heiligtums, und die Sünden welche bekannt geworden waren, während er im Allerheiligsten weilte, wurden auf Satan gelegt, den Urheber der Sünde, der ihre Strafe tragen muß. {EG 273.2}

Durch das Mißverstehen der Absichten Gottes wurde die Welt verfinstert. Damit die dunklen Schatten erhellt und die Schöpfung zu Gott zurückgeführt würde, mußte Satans trügerische Macht vernichtet werden. **Das aber konnte nicht durch Gewaltanwendung geschehen. Gewaltausübung steht den Grundsätzen der Herrschaft Gottes entgegen**. Er erwartet lediglich einen Dienst aus Liebe. Sie aber kann man weder befehlen noch durch Machteinsatz oder Amtsgewalt erzwingen. Nur Liebe erzeugt Gegenliebe. Gott erkennen heißt ihn lieben. Der Gegensatz seines Charakters zu dem Charakter Satans mußte deshalb geoffenbart werden. Nur einer im ganzen Universum konnte dies tun; nur er, der die Höhe und Tiefe der Liebe Gottes kannte, konnte sie auch verkünden. Über der dunklen Erdenacht sollte die Sonne der Gerechtigkeit aufgehen voller „Heil unter ihren Flügeln“. Maleachi 3,20. {LJ 11.3}

Wenn der Gnadenengel seine Flügel zusammenfaltet und sich entfernt, **wird Satan all die Bosheit ausüben**, wie er es schon lange tun wollte. **Stürme und Unwetter, Krieg und Blutvergießen — daran hat er seine Freude, und dadurch will er seine Ernte einbringen**. Er wird die Menschen so sehr täuschen, daß sie behaupten werden, diese Katastrophen wären die Folge der Entweihung des ersten Tages der Woche. Von den Kanzeln der Volkskirchen wird man hören, daß die Welt gestraft wird, weil der Sonntag nicht so verehrt wird, wie es sein sollte. The Review and Herald, 17. September 1901. {CKB 181.2}

Satan wird dann die Bewohner der Erde in eine letzte große Trübsal stürzen. Wenn die Engel Gottes aufhören, die heftigen Wogen menschlicher Leidenschaften im Zaum zu halten, werden alle Mächte entfesselt sein. Die ganze Welt wird in ein Verderben hineingezogen werden, das

schrecklicher ist als jenes, das einst über das alte Jerusalem hereinbrach. The Great Controversy 614; Der große Kampf 615 (1911).{CKB 170.1}

Mit aller Anstrengung arbeitet der Feind, um Menschen zur Sünde zu verführen. Dann verlangt er, dass er sie wegen der begangenen Sünden als seine Untertanen mit teuflischer Härte behandeln darf. Sacharja hat sein Werk beschrieben. „Josua“ - ein Vertreter des Volkes Gottes, das Seine Gebote hält - „stehend vor dem Engel des Herrn; und der Satan stand zu seiner Rechten, dass er ihm widerstünde.“

Christus ist unser Hohepriester. Tag und Nacht steht Satan vor ihm als der Verkläger der Brüder. Meisterhaft stellt er jeden anstößigen Charakterzug dar, dass er ein ausreichender Grund dafür sei, dass Christus seine schützenden Hand zurückziehe und Satan die Möglichkeit geben werde, diejenigen zu entmutigen und zu vernichten, die er zur Sünde verführt hat. Aber Christus hat die Versöhnung für jeden Sünder vorgesehen. Können wir im Glauben die Worte unseres Fürsprechers hören: „Der Herr schelte dich, du Satan; ja, der Herr schelte dich, der Jerusalem erwählt hat! Ist dieser nicht ein Brand, der aus dem Feuer errettet ist?“ {4BC 1178}

Gott hat mit den Sünden der menschlichen Wesen lange Geduld. Er läßt durch seine Werkzeuge die Evangeliumsbotschaft verkündigen, bis die festgesetzte Zeit gekommen ist. Mit göttlicher Geduld trägt er die Verderbtheit der Gottlosen. **Aber er erklärt, dass er ihre Übertretungen mit der Rute heimsuchen wird. Am Ende wird er zulassen, dass sie von den zerstörerischen Kräften Satans vernichtet werden.** MS 17, 1906

Ein Prophet schrieb einst: „Israel, du bringst dich in Unglück! ... denn du bist gefallen um deiner Missetat willen.“ Hosea 13,9; Hosea 14,2. **Ihre Leiden werden oft als eine Strafe hingestellt, mit der sie auf direkten Befehl Gottes heimgesucht wurden. Auf diese Weise sucht der große Betrüger sein eigenes Werk zu verbergen. Durch eigensinnige Verwerfung der göttlichen Liebe und Gnade hatten die Juden den Schutz Gottes verwirkt, so daß Satan sie nach seinem Willen beherrschen konnte. Die schrecklichen Grausamkeiten, die bei der Zerstörung Jerusalems verübt worden waren, kennzeichnen Satans rachsüchtige Macht über jene, die sich seiner verderbenbringenden Herrschaft unterstellen.** {GK 35.1}

